

Ressort: Politik

Union: Komasaüfer sollen Rettungswagen selbst zahlen

Berlin, 02.03.2019, 00:00 Uhr

GDN - Notorsche Rausch-Trinker sollen ihre Rettungseinsätze in Zukunft selbst zahlen. Das fordert der drogenpolitische Sprecher der Union, Stephan Pilsinger (CSU).

"Es kann nicht sein, dass die Allgemeinheit für die Krankentransporte von Komasaüfern mehrfach aufkommt. Das ist hochgradig unsozial", sagte Pilsinger der "Bild" (Samstagsausgabe). Bundesweit werden 90.000 Patienten pro Jahr wegen Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Und die Zahl der ganz jungen Komasaüfer steigt seit zwei Jahren wieder deutlich an. Im Schnitt kostet eine Rettungsfahrt 500 Euro. Laut AOK folgen meist zwei Tage Krankenhaus. Behandlungskosten insgesamt: 900 Euro. Zumindest "Wiederholungstäter" sollten dies endlich aus dem eigenen Geldbeutel zahlen, sagte Pilsinger.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-120900/union-komasaeufer-sollen-rettungswagen-selbst-zahlen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com